



**Zu den Vorkommnissen rund um das U19-Pokalspiel am 29.09.2026
nehmen wir heute erstmals öffentlich Stellung:**

Die vergangenen Tage haben unseren Verein tief getroffen. Bereits kurz nach dem Vorfall wurden wir in der öffentlichen Darstellung und in den Medien massiv belastet. Für uns war das nicht nur schmerzhaft, sondern auch beschämend. Es ist nur schwer auszuhalten, wenn ein ganzer Verein und junge Spieler öffentlich in ein Licht gestellt werden, das sich so nicht bestätigt hat.

Umso wichtiger ist das klare Ergebnis der Verhandlung vor dem Kreisjugendsportgericht: Unsere drei beschuldigten Spieler wurden freigesprochen.

Besonders entscheidend war die Aussage eines als Zeuge geladenen Spielers des TuS Untereschbach- Steinenbrück. Er stellte in der Verhandlung unmissverständlich klar, dass nicht unsere Spieler an dem Schlag beteiligt waren, sondern ein bislang unbekannter Zuschauer.

Dass unsere Spieler und unser Verein dennoch so früh und so deutlich unter Verdacht geraten sind, hat bei uns tiefe Spuren hinterlassen. Deshalb erwarten wir, dass die nun erfolgte Klarstellung mit derselben Deutlichkeit wahrgenommen und weitergegeben wird wie zuvor die Vorwürfe.

Genauso klar sagen wir aber auch: Es beschämt uns, dass es im Umfeld dieses Spiels überhaupt zu einer solchen Gewalttat kommen konnte. Wenn Zuschauer zu Gewalt greifen, ist jede Grenze überschritten. Ein solches Verhalten verurteilen wir ohne jedes Wenn und Aber.

Nach dem Vorfall haben wir uns nach dem verletzten Spieler erkundigt und uns bei ihm entschuldigt.

Wir bedauern die gesamten Geschehnisse zutiefst. Gleichzeitig weisen wir falsche Anschuldigungen gegen unsere Spieler mit aller Entschiedenheit zurück.

Der Vorstand des

VfR Wipperfürth 1914 e.V